

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 34/2019 ~
AFRIKA



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Afrika ist reich an Bodenschätzen und verfügt über 25% der weltweit nutzbaren Ackerflächen und könnte sich problemlos selber mit Nahrungsmitteln und Energie versorgen. Trotz dieser günstigen natürlichen Voraussetzungen ist in vielen Teilen Afrikas eine zunehmende Verarmung und Hoffnungslosigkeit zu beobachten, was die Menschen dazu bewegt, nach Europa auszuwandern. Verantwortlich für diese Entwicklung ist nach Ansicht des Finanzexperten Ernst Wolff die weltweite Finanzwirtschaft. So seien es die anonymen Investoren, die im Hintergrund die Fäden ziehen und dafür sorgen, dass die - in dieser Ausgabe aufgezeigten - Mechanismen der rücksichtslosen Ausbeutung, Unterdrückung und Zerstörung immer weiter perfektioniert werden. Da die afrikanische Bevölkerung sich gegenüber diesem System völlig hilflos fühlt, besteht laut Wolff die einzige Hoffnung für Afrika darin, dass es in der westlichen Welt zu einer großen Bewegung gegen das Finanzsystem kommt. Doch dafür muss die westliche Welt zuerst die Zusammenhänge, die so viel Leid in Afrika verursachen, erfahren und verstehen. Diese Ausgabe möchte dazu beitragen! [1]

Die Redaktion (hag)

Gaddafi – ein Opfer der US-Vorherrschaft

nm. Der 2011 brutal ermordete Staatschef Libyens und ehemalige Präsident der Afrikanischen Union, Muammar al-Gaddafi, galt als einer der politischen Hoffnungsträger Afrikas. Unter seiner Regierung hatte sich Libyen in Afrika zu einem leuchtenden Vorbild mit kostenlosem Bildungs- und Gesundheitssystem, Arbeitslosenversicherung, Altersversorgung und mietfreiem Wohnraum entwickelt. Gaddafi hatte das Ziel, die Länder Afrikas in eine neue,

eigenständige Zukunft zu führen. Als er jedoch 2009 den afrikanischen Staaten vorschlug, eine neue, vom amerikanischen Dollar unabhängige Währung einzuführen – den durch Gold gedeckten Dinar – wurde er, so Finanzexperte Ernst Wolff, zur großen Gefahr für die US-Vorherrschaft. Denn diese gründet sich auf den, nicht durch Gold gedeckten, US-Dollar. Eine neue, einflussreiche, goldgedeckte Währung wäre deshalb zu einer ernsthaften Konkur-

renz und damit zur Gefahr für die US-Vorherrschaft geworden. Der Traum von einem unabhängigen Währungssystem und einer neuen autonomen Zukunft Afrikas ging aus diesem Grund im Bombenhagel der US-geführten Koalition unter, so die Einschätzung von Ernst Wolff. Die Folgen waren nicht nur die Zerstörung eines blühenden Landes, sondern auch riesige Flüchtlingsströme, die sich seitdem über Libyen nach Europa ergießen. [2]

Unbequeme Hoffnungsträger Afrikas werden beseitigt

hrg. Ähnlich wie Libyens Staatschef Gaddafi erging es auch anderen Hoffnungsträgern Afrikas. So wurde 1960 Patrice Lumumba, der erste Ministerpräsident des Kongo, und 1987 Thomas Sankara, der Präsident von Burkina Faso, ermordet. Lumumba hatte sich den Interessen der US-Regierung und der ehemaligen Kolonialmacht Belgien entgegengestellt. Sankaras politische Ziele kollidierten mit den Interessen Frankreichs. Beiden, Lumumba und

Sankara war gemeinsam, dass sie vehement für die Interessen ihres Landes eintraten und versuchten, es aus der wirtschaftlichen Ausbeutung heraus in eine neue Selbstbestimmung zu führen. Laut der britischen Journalistin und Afrikanikerin Michaela Wrong hatte der Tod Lumumbas tiefe Wunden hinterlassen. Sie sagte: "Was mit Lumumba passiert ist, hatte Auswirkungen auf den ganzen Kontinent. Die Leute dachten: Das passiert also, wenn man

sich gegen den Westen stellt, so halten sie uns zum Narren." Gleichzeitig vermittelte der Mord den Menschen bis heute das Gefühl, die Geschicke ihrer Länder nicht selbst in den Händen zu halten. Damit wird deutlich, wie die Strippenzieher der westlichen Hochfinanz durch die Ermordung unbequemer politischer Hoffnungsträger nicht nur jede positive Entwicklung Afrikas, sondern auch die Hoffnung eines ganzen Kontinents zerstören. [3]

Südsudan – Opfer wirtschaftspolitischer Interessen

jmr. Durch die von der US-Regierung geförderte Abspaltung des Südsudans vom Sudan im Jahr 2011 verlor der Sudan 75% seiner hauptsächlich von China geförderten Ölvorkommen. Die Weltbank errechnete, dass die Einnahmen aus dem Öl ausreichen würden, um die Armut im Südsudan zu bekämpfen. Tatsächlich jedoch hat der jüngste Staat der Erde inzwischen das

niedrigste Pro-Kopf-Einkommen aller Staaten weltweit. Das Land, in dem 2013 ein Bürgerkrieg ausbrach, gilt inzwischen als gescheiterter Staat. Ursache für diese Entwicklung ist ein Stellvertreterkrieg zwischen China und den USA um die gewaltigen Ölvorkommen, durch den die Bevölkerung in allergrößtes Leid gestürzt wurde. Inzwischen befinden sich 4,5 Millio-

nen Südsudanesen auf der Flucht und 7 Millionen sind von akutem Hunger bedroht. Der Südsudan ist aufgrund seiner gewaltigen Ölvorkommen Opfer und Spielball globalstrategischer und wirtschaftspolitischer Interessen und reiht sich damit in die Liste anderer afrikanischer Länder, die aus den gleichen Gründen in Leid und Armut versunken sind. [4]

Quellen: [1] <https://ef-magazin.de/2017/10/17/11728-nahrungsmittelversorgung-in-afrika-was-nicht-produziert-wird-kann-nicht-gegessen-werden/> | www.youtube.com/watch?v=bDitbxQyRg [2] <https://millenium-state.com/blog/de/2019/05/22/das-dinar-gold-der-wahre-grund-fur-gaddafis-mord/> | www.youtube.com/watch?v=2uaRo9KkYIQ [3] <https://deutsch.rt.com/afrika/59236-vor-30-jahren-wurde-thomas-sankara-ermordet-sein-vermaechtnis-lebt-in-burkina-faso-weiter/> | <https://dw.com/de/kongo-und-der-mordfall-lumumba/a-18982154-0> [4] <https://deutsch.rt.com/afrika/39399-sudsudan-krieg-uber-olfeldern/> | www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/aktuelles/news/uebersicht/detail/artikel/suedsudan-ein-drittel-der-bevoelkerung-auf-der-flucht/ | www.epo.de/index.php?option=com_content&view=article&id=15192:suedsudan-sieben-millionen-menschen-droht-hunger&catid=13&Itemid=55 | <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdsudan>

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Afrika im Würgegriff von IWF und Weltbank

sb/hag. Aufgabe des IWF* ist die Vergabe von Krediten an Länder, die in Zahlungsschwierigkeiten gekommen sind. Die Weltbank dagegen fördert den wirtschaftlichen Aufbau von Ländern, ebenfalls durch Kredite. Um solche Kredite zu erhalten, müssen sich die Länder jedoch den Forderungen von IWF und Weltbank unterwerfen. Sie werden z.B. gezwungen, Wasser und andere Staatsgüter zu privatisieren, ihre Märkte für Billigwaren aus den Industriestaaten zu öffnen und gleichzeitig jegliche Maßnahmen zum Schutz für die einheimische Wirtschaft abzubauen. Die Folgen z.B. in Afrika sind u.a. der

Zusammenbruch der afrikanischen Landwirtschafts- und Produktionsbetriebe und der rücksichtslose Ausverkauf der Rohstoffe ins Ausland. Die Länder verarmen dadurch zunehmend und gleichzeitig steigt die Abhängigkeit von IWF und Weltbank. Ein Würgegriff, der jede Entwicklung von Eigenständigkeit und Unabhängigkeit erstickt und Not und Elend ungeahnten Ausmaßes für die Bevölkerung bedeutet. Gewinner sind einzig internationale Großkonzerne und Investoren, deren Interessen von IWF und Weltbank ganz offensichtlich sehr effektiv vertreten werden. [5]

*Internationaler Währungsfonds

EU-Handelspolitik verursacht Flüchtlingsströme

rh. Völlig abseits der Öffentlichkeit hat die EU inzwischen mit allen wichtigen afrikanischen Staaten „Wirtschaftspartnerschaftsabkommen“ (EPAs) geschlossen. Diese Freihandelsabkommen ermöglichen die zollfreie Einfuhr von Waren und Dienstleistungen aus der EU in die Staaten Afrikas. In Folge dieser Abkommen wurden die afrikanischen Märkte mit Waren aus der EU überschwemmt, wodurch afrikanische Unternehmen ruiniert und tausende Arbeiter entlassen werden mussten. So wurde z.B. in Ghana fast die gesamte heimische Geflügelproduk-

tion dadurch zerstört, dass Hühner-Teile aus der EU dort billiger verkauft wurden, als sie im Land selber hergestellt werden können. Nach Ansicht des Journalisten und Afrikakenners Henning Hintze ist das Ziel dieser Abkommen, Afrika in die Rolle des Rohstofflieferanten zu drängen, während alle Weiterverarbeitung und damit Wertschöpfung in der EU erfolgen soll. Damit wird die wirtschaftliche Aussichtslosigkeit in den afrikanischen Staaten weiter vorangetrieben und die afrikanische Bevölkerung indirekt immer mehr zur Auswanderung gedrängt. [6]

Konzerne plündern Afrika

rh. Ein wesentlicher Grund für die leeren Staatskassen in Afrika ist der, dass internationale Konzerne in Afrika so gut wie keine Steuern zahlen. Laut Recherchen der britischen Organisation ActionAid (Aktionshilfe) entstehen 60% der Finanzlöcher in afrikanischen Staatskassen aufgrund von Steuervermeidung – und zwar hauptsächlich durch internationale Konzerne. Diese lassen sich entweder langfristig von Steuerzahlungen befreien oder gestalten die Unternehmensstruktur so, dass am Produktionsort nur Verluste anfallen. Laut IWF verlieren die afrikanischen Länder auf diese Weise jährlich 175 Milliarden Euro durch fehlende Steuereinnahmen. Dies ist drei-

mal so viel, wie an Entwicklungshilfe in die Länder fließt. Hinzu kommt, dass Konzerne, die in Afrika Rohstoffe gewinnen oder damit handeln, mit den jeweiligen Ländern einen fixen Verrechnungspreis für die Rohstoffe vereinbaren, der völlig abgekoppelt vom tatsächlichen Wert der Rohstoffe und ihrer üblichen Preissteigerung ist. Auf diese Weise fließt der Großteil des Gewinnes in die Taschen der Konzerne. Würde nur ein gerechter Teil dieser Einnahmen in die Staatskassen fließen, müsste keiner mehr über Entwicklungsgelder für Afrika nachdenken. So aber bleibt Afrika trotz des Reichtums an Bodenschätzen arm und abhängig. [8]

„Es gibt zwei Wege eine Nation zu erobern und zu versklaven – entweder durch das Schwert oder durch Schulden“
John Adams, zweiter Präsident der USA (1797-1801)

IWF behindert Bildung in Afrika

hrg. Afrika hat weltweit die höchste Analphabetenrate. So können z.B. nach Auskunft der Hilfsorganisation SOS-Kinderdörfer in Niger fast 80 Prozent der Erwachsenen nicht lesen und schreiben, gefolgt von Burkina Faso (71 Prozent) und Sierra Leone (70 Prozent). Eine Gesellschaft, in der ein erheblicher Teil der Bevölkerung weder lesen noch schreiben oder rechnen kann, hat jedoch kaum eine Chance auf eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb ist Bildung ein wesentlicher Schlüssel zur Entwicklung

Afrikas. Umso unverständlicher ist es, dass der IWF seine Kredite meist nur unter der Bedingung von strengen Sparmaßnahmen vergibt, die vor allem den Gesundheits- und Bildungsbereich betreffen. So erhielten z.B. Kenia und Tansania IWF-Kredite mit der Auflage, die Ausgaben im Erziehungsbereich stark zu kürzen und von den Schülern Schulgeld zu fordern. In einem Land mit einer hohen Rate an Analphabeten ist dies ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und produziert Armut und Wirtschaftsflüchtlinge. [7]




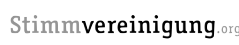


Quellen: [5] <https://de.wikipedia.org/wiki/Weltbank> | https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_W%C3%A4hrungsfonds | www.sozialismus.info/2003/02/10339/ | <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2015/03/03/der-welthunger-produkt-kapitalistischer-ausbeutung/> [6] www.dw.com/de/eu-und-afrika-besiegeln-unstrittene-handelsabkommen/a-18072156 | www.youtube.com/watch?v=sfCW4OP7_s | <https://jasminrevolution.wordpress.com/2016/05/29/epa-das-ttip-der-eu-gegen-afrika/> [7] www.desertflowerfoundation.org/de/news-detail/afrika-hat-die-weltweit-hoehste-analphabetenrate.html | www.br.de/themen/wissen/analphabeten-alphabetisierung-100.html | <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2015/03/03/der-welthunger-produkt-kapitalistischer-ausbeutung/> | <https://www.youtube.com/watch?v=bDitbxQyzRg> [8] www.freitag.de/autoren/justrecently/wie-ein-kontinent-ausgeplündert-wird | www.dw.com/de/leere-staatskassen-in-afrika-durch-konzerne/a-19240833

Schlusspunkt •

Es ist ganz offensichtlich kein Zufall, dass Afrika so arm ist. Dahinter stehen die handfesten Interessen großer Finanzorganisationen sowie internationaler Konzerne. Doch wenn die anonymen Investoren und damit die Finanzoligarchie in Afrika im Hintergrund die Fäden zieht und ihre Interessen durchsetzt, dann geschieht dies mit Sicherheit genauso auch in der restlichen Welt. Afrika ist daher wie ein Blick in das wahre Gesicht dieser Finanzvorherrschaft. Es veranschaulicht, wohin sich die Welt entwickelt, wenn die Finanzoligarchie weiter die Fäden in der Hand behält. Deshalb gilt es jetzt die wahren Verursacher für das Leid in dieser Welt aufzudecken und sie rechtzeitig zur Rechenschaft zu ziehen. Die Redaktion rh/hag

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 23.08.19 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage</p> <p>Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>
 www.anti-zensur.info	 www.klagemaueer.tv	 www.panorama-film.ch
 www.stimmvereinigung.org		
 www.agb-antigenozidbewegung.de		
 www.sasek.tv		